



DAS SCHWEIGEN IN DEN FAMILIEN

Samstag 11.11.2023, 14:00 – 16:30

Mittelschule Mauthausen, Josef-Czerwenka-Straße 2, 4310 Mauthausen

Geschwiegen wurde sowohl in Familien von Opfern des nationalsozialistischen Regimes als auch von Tätern und Täterinnen sowie Mitläufern. Ohne die Verantwortung für die Verbrechen zu relativieren, lassen sich Parallelen hinsichtlich der Auswirkungen des Schweigens feststellen. In seinem Buch „Ein Mantel des Schweigens“ (Böhlau Verlag) rekonstruiert der Historiker und Journalist Johannes Reitter die Biografien von 20 Vorfahren, über deren Involvierung jahrzehntelang ein innerfamiliärer Mantel des Schweigens gebreitet war. Typen, Muster und Ursachen des Schweigens werden analysiert. Auch die Bevölkerung in den Gemeinden, in denen Konzentrationslager bestanden, war „involviert“. Etwa in Ereignisse wie die „Mühlviertler Hasenjagd“, und nahm wahr wie mit den Häftlingen umgegangen wurde, hatte Kontakt mit Arbeitskommandos, aber auch den Wachmannschaften. Wie in den Familien damit umgegangen wurde und wird, soll in dem Workshop ebenfalls ausgelotet werden.

Leitung: Mag. Dr. Johannes Reitter